



TRANSITIONEN

42. KONGRESS

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS
DUISBURG**

22 – 26 SEPTEMBER 2025



Call for Papers

Aktuelle Beiträge zur Erhebung und Analyse sozialer Netzwerke

**Sitzung der Sektion „Soziologische Netzwerkforschung“ auf dem
42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“
vom 22.-26.09.2025 an der Universität Duisburg-Essen**

Das Feld der sozialen Netzwerkforschung hat in den letzten Jahren sowohl methodische als auch theoretische Fortschritte erlebt. Diese Entwicklungen erweitern nicht nur unser Verständnis sozialer Prozesse, sondern bieten auch neue Ansätze zur Erschließung von Datenquellen und zur Analyse sozialer Netzwerkdaten.

Ziel der Session ist es, aktuelle methodische Innovationen, empirische Studien und theoretische Reflexionen zu diskutieren, die sich mit sozialen Netzwerken befassen.

- Beiträge zur **Datenerhebung** in der sozialen Netzwerkforschung (z. B. zu Messinstrumenten, Erhebungsmodi, Mixed-Methods-Ansätzen, qualitativen, partizipativen Erhebungsmethoden, neuen Datenquellen)
- Beiträge zu **Analysemethoden** und ihre Anwendung (z. B. dynamische Netzwerkanalysen, ego-zentrische Netzwerkanalysen, Auswertung von Online-Netzwerken, qualitative Auswertungsverfahren, Missing Values in Netzwerkdaten)
- **Methodologische Herausforderungen** und ethische Fragen in der Erhebung und Analyse von Netzwerken (z. B. Angaben von Ego über Dritte, Abhängigkeit von Netzwerkgeneratoren, Data Linkage, Network-Boundary-Spezifikationsproblem)
- **Methodische Reflexion** in verschiedenen **Anwendungsfeldern der sozialen Netzwerkforschung** (z. B. Gesundheit, Organisationen, digitale Kommunikation)
- Aktuelle Beiträge zur **theoretischen** Fundierung und Reflexion der empirischen Netzwerkforschung (z. B. Reflexion der Beziehungsmessung und Ableitung von Strukturmaßen)

Die Liste ist nicht abschließend.

Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (maximal eine Seite)

bis zum 31.03.2025

an: philip.adebahr-maskow@soziologie.uni-halle.de, krueger@wiso.uni-koeln.de und
lydia.repke@gesis.org

Organisation: Philip Adebahr-Maskow (Uni Halle), Heike Krüger (Uni Köln / RWTH Aachen), Lydia Repke (GESIS Mannheim)

